

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 30.01.2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schritfführer

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzender

Bürgermeister Jörg Hetzinger

FW

GRin Monika Bruckmann
GR Wolfgang Drewes
GR Jörg Heckenlaible
GRin Ursula Jud
GR Thomas Mihalek
GR Dr. Konrad Scherer

CDU

GRin Patricia Bäuchle
GR Joachim Bertsche
GR Detlef Holzwarth
GR Roland Neher

SPD

GRin Siegrun Burkhardt
GR Joachim Habik
GR Jürgen Schlotz
GRin Anke Schön

GRÜNE

GRin Sandra Bührle
GR Burkhard Nagel

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz
Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister
Johanna Schäfer

Schriftführer

Stellv. Amtsleiter Achim Grockenberger
Hauptamt

Abwesend

FW

GR Harald Mehl

CDU

GRin Christa Härer

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnung

- 1 Verabschiedung von Herrn Gemeinderat Rolf Wiedmaier und Herrn Gemeinderat Helmut Ziegler
- 2 Verpflichtung von Herrn Thomas Mihalek und Herrn Wolfgang Drewes als Gemeinderat
- 3 Neubesetzung von Ausschüssen des Gemeinderats 002/2018
- 4 Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen - Vereinfachungsregelungen für die Vermögensbewertung 007/2018
- 5 Urbacher Mitte II - Brücke über den Urbach – Planungsauftrag 001/2018
- 6 Einberufung der Jagdgenossenschaftsversammlung; Zustimmung zur Satzung der Jagdgenossenschaft 003/2018
- 7 Einziehung von öffentlichen Straßen und Wegen - Teilfläche von Flst. 3956, Gemarkung Oberurbach (Weg im Hegnauhof) 008/2018
- 8 Beschluss über die Annahme von Spenden 006/2018
- 9 Bekanntgabe in nicht öffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse 010/2018
- 10 Verschiedenes
- 10.1 Erneute Änderung des Bebauungsplans Wagäcker
- 10.2 Förderbescheid Flowtrail/Mountainbikestrecke
- 10.3 Kurzfristige Erneuerung der Brandmeldeanlage im Schloss Urbach
- 10.4 Defekte Geschirrspülmaschine im Schloss Urbach

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 1 Verabschiedung von Herrn Gemeinderat Rolf Wiedmaier und Herrn Gemein- derat Helmut Ziegler

Anlässlich der Verabschiedung der GRte Rolf Wiedmaier und Helmut Ziegler hält BM Hetzinger folgende Rede:

„Sehr geehrter Herr Ziegler,
sehr geehrter Herr Wiedmaier,

vor ein paar Wochen teilten Sie mir beide mit, dass Sie Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat in Urbach beenden möchten. Sie, sehr geehrter Herr Ziegler, haben dafür gesundheitliche Gründe angegeben. Und Sie, sehr geehrter Herr Wiedmaier, haben Ihre langjährige Tätigkeit angeführt und die Tatsache, dass Sie nunmehr 65 Jahre alt sind.

Ihnen Beiden fiel dieser Schritt sicherlich nicht leicht, denn ich glaube, Sie haben Ihr Amt als Gemeinderat sehr gerne ausgeübt, auch wenn die letzten Monate im Hinblick auf das Thema Remstal Gartenschau nicht immer vergnügungssteuerpflichtig waren.

Sehr geehrter Herr Ziegler,
von 1989 bis 1999 und von 2004 bis heute waren Sie Mitglied des Gemeinderats. Insgesamt also über 23 Jahre.

Sie, sehr geehrter Herr Wiedmaier, waren von 1999 bis heute und damit über 18 Jahre Mitglied in der Ratsrunde. Beide haben Sie die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger über viele Jahre vertreten und die Urbacher Kommunalpolitik mit geprägt. Ich bedaure Ihr Ausscheiden sehr, kann Ihre Gründe jedoch gut nachvollziehen und respektieren.

Während Ihren Tätigkeiten waren Sie bei zahlreichen Beratungen und Entscheidungen beteiligt. Wichtige kommunale Weichenstellungen galt es vorzunehmen, wie z. B. die Entscheidung zur Zusammenlegung der Rathäuser. Kurz nach Beginn meiner Amtszeit brach unsere Gewerbesteuer ein und wir mussten Maßnahmen ergreifen, um den Haushalt zu konsolidieren. Ein Höhepunkt war sicherlich die Einweihung der Urbacher Mitte I mit Wohngebiet, Marktplatz, Rewe und Lidl, Buchhandlung Donner und dem heutigen Café M1. Der weitere Ausbau unserer Altenversorgungseinrichtungen mit dem Pflegehaus 2 des Alexander-Stifts und den betreuten Altenwohnungen in der Beckengasse, die Erweiterung des Sportzentrums bei der Wittumhalle durch den Kunstrasenplatz waren weitere Meilensteine wie auch unsere Investitionen in Bildung und Betreuung.

Die Wittumschule wurde Ganztages- und Gemeinschaftsschule mit dem daraus resultierenden Ausbau der Schule. Weitere Kindertageseinrichtungen wie Kinderhaus, Kita Wiese, Waldkindergarten und Erweiterung der Kita Lerchennest waren notwendig. Neue Gewerbegebiete, der Hochwasserschutz, das Remstalwerk sind weitere Punkte aus denen der Umfang und die Vielfältigkeit des Aufgabenspektrums während Ihrer Zeit als Gemeinderäte deutlich werden. Damit verbunden war ein enormer zeitlicher

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Aufwand für Sitzungen, Ortsbesichtigungen, Teilnahme an Veranstaltungen, fraktionsinterne Beratungen und Weiteres mehr.

Sie gehörten der größten Urbacher Gemeinderatsfraktion an. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Ihnen war stets konstruktiv, vertrauensvoll und harmonisch. Sehr geschätzt habe ich Ihre menschliche Art. Deshalb fällt auch mir heute das Abschiednehmen nicht leicht, denn es war insgesamt eine gute Zeit, in der Sie mit dem Gemeinderat, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, mit den leitenden Mitarbeitern der Verwaltung und mir zusammengearbeitet haben.

Ich darf Ihnen deshalb für Ihr langjähriges wertvolles ehrenamtliches Engagement als Gemeinderäte namens der ganzen Bürgerschaft Dank und Anerkennung aussprechen.

Sehr geehrter Herr Ziegler,
Sie waren Mitglied im Technischen Ausschuss und im Verkehrsausschuss und fungierten als einer der Vertreter der Gemeinde Urbach in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Plüderhausen-Urbach. Als aktiver Landwirt und passionierter Jäger lagen Ihnen alle Themen, die die Land- und Forstwirtschaft betrafen, besonders am Herzen und ich erinnere mich nicht, dass Sie jemals eine unserer gemeinderätlichen Waldbegehungen versäumten. Sie verstanden es, die Interessen unserer Landwirte einerseits diplomatisch, andererseits mit Nachdruck in Erinnerung zu rufen und mit sachkundigen Argumenten zu unterlegen. Hin und wieder stellten Sie auch kritische Fragen und übten damit Ihre Pflicht zur Kontrolle der Gemeindeverwaltung aus. In der Ratsrunde waren Sie ein ruhiger, verlässlicher und fairer Gesprächspartner, der seine Meinung offen und ehrlich vertrat. Damit trugen Sie zur Harmonie im Sitzungsverlauf bei.

Kein Ärger und keine Hektik konnten Sie aus der Fassung bringen, denn Sie waren ein Ruhepol und Fels in der Brandung zugleich. Sie waren ein Gemeinderat, der das Herz auf dem rechten Fleck trug und der durch seine bescheidene, manchmal aber auch knitze, durchweg menschliche Art unsere Ratsrunde bereicherte.

Lieber Herr Ziegler,
Sie kennen die Menschen und die Menschen kennen Sie und Sie haben auch keinerlei Berührungsängste, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Das nennt man Bürgernähe. Durch Ihre tiefen Orts- und Menschenkenntnisse sind Sie mit nahezu keiner Fragestellung in Verlegenheit zu bringen, sondern kennen sich einfach aus im „Flecken“ und können, gespeist aus einem Füllhorn an Erfahrungen, immer wieder hilfreiche Hinweise geben und Zusammenhänge verdeutlichen. Dass Sie in der Vergangenheit immer auch unsere Partnerschaft mit Szentlörinc zusammen mit Ihrer lieben Frau tatkräftig unterstützt und uns bei den Begegnungen unter die Arme gegriffen und geholfen haben, weiß ich besonders zu schätzen.

Sehr geehrter Herr Ziegler,
für Ihre langjährige Mitarbeit in der Ratsrunde danke ich Ihnen persönlich sehr herzlich und spreche Ihnen meinen Respekt und meine Hochachtung aus.

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Ich hoffe und wünsche, dass Sie die nun zur Verfügung stehende freie Zeit für Ihre Familie und die Ausübung Ihrer Hobbys nutzen können.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Als äußeres Zeichen des Dankes möchte ich Ihnen einen Verzehrgutschein des Tourismusvereins Remstal-Route überreichen und ein Duschtuch mit dem Urbach-Logo, das Sie immer wieder an die Urbacher Gemeinderatszeit erinnern soll. Weiter erhalten Sie einen flüssigen Gruß aus unserem Gemeindewengert.

Sehr geehrte Frau Ziegler, Ihnen danke ich ebenfalls herzlich. Danke für Ihr Verständnis in all den Jahren, in denen Sie, liebe Frau Ziegler, Ihren Mann oftmals entbehren mussten. Ich freue mich sehr, dass Sie heute gekommen sind und möchte Ihnen einen Blumenstrauß überreichen.

Sehr geehrter Herr Wiedmaier, vom ersten Tag bis heute waren Sie Mitglied im Technischen Ausschuss sowie bis 2009 im Arbeitskreis Schnitzfetzede. Dem Arbeitskreis „Kommune – Mittelstand“ gehörten Sie als Vorsitzender des Gewerbe- und Handelsvereins schon von 1997 bis zu Ihrer Wahl in den Gemeinderat 1999 an. Seit 2014 waren Sie – jetzt als Gemeinderat – erneut in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Als selbstständiger Bäcker- und Konditormeister lagen Ihnen die Belange der örtlichen Gewerbetreibenden, Einzelhändler und Handwerker besonders am Herzen, wobei auch Sie das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger stets im Auge behielten. Gewerbegebietsentwicklungen und –ansiedlungen, der Schutz des innerörtlichen Einzelhandels vor zentrenschädlicher Konkurrenz auf der „grünen Wiese“, Entwicklung einer zentralen Lebensmittelnahversorgung für die Urbacher Bevölkerung waren Ihnen deshalb verständlicherweise stets bedeutende Anliegen. In der alltäglichen Gemeinderatsarbeit haben Sie sich keinen Ruf als Dauerredner und Diskutant erworben. Aber wenn Sie sich zu Wort meldeten, erzeugte dies in den meisten Fällen einen „Aber Hallo“-Effekt. Die Spannung in der Ratsrunde stieg schon an, wenn Ihre Hand für eine Wortmeldung nach oben ging.

Sei es, dass Sie mit einer knitzen schwäbisch eingefärbten Bemerkung sich im Kreis drehende Debatten mit ein, zwei schlagenden Sätzen auf den Punkt brachten, sei es, dass Sie in Form von nicht ganz ernst gemeinten Vorschlägen oder Anmerkungen gemeinderätliche Verhandlungen, die ins Bierernste abzutreffen drohten, humorvoll auf den Boden der Tatsachen zurückholten. Sie hörten sich so manche Diskussion und so manches Ringen um die richtige Lösung oder den anzustrebenden Kompromiss lange an, aber wenn Sie es dann nicht mehr „verheben“ konnten, dann setzten Sie bisweilen noch einen richtigen Schlussakkord, der in seiner Art und Weise meistens länger im Gedächtnis der Zuhörer blieb als so manch anderer Wortbeitrag. Wenn sich Gemeinderat Rolf Wiedmaier also zu Wort meldete, dann geschah dies in aller Regel pointiert, kurz und knackig und führte nicht selten sogar zum Ende der Debatte. Sie waren durch und durch ein Pragmatiker, der mit beiden Füßen auf dem Boden stand und der jegliche blanke Theorie zwar geduldig über sich ergehen ließ, aber erkennbar froh war, wenn eine Sache „nora ging“. Durch Ihre Mitgliedschaften in örtlichen Vereinen konnten Sie die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger in die Arbeit Ihrer Fraktion mit einbringen und vertreten.

Auch Sie unterstützten unsere Partnerschaft mit Szentlőrinc und öfters haben Sie uns im Rahmen des sogenannten „Inventurrundgangs des Gemeinderats“ zu einem kleinen Imbiss in Ihre Backstube eingeladen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Sehr geehrter Herr Wiedmaier, für Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Gemeinderat danke ich Ihnen heute ebenfalls sehr herzlich. Ich spreche Ihnen meinen Respekt und meine Anerkennung aus.

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, viel Glück, Freude und Gesundheit. Und ich hoffe, dass Sie die nun zur Verfügung stehende freie Zeit nutzen können, um sich den Dingen zu widmen, die bisher zu kurz kamen.

Als äußeres Zeichen der Anerkennung möchte ich Ihnen einen Gutschein des MK-Ticket-Service überreichen, das Urbacher Duschtuch mit unserem Logo und dazu – keine Sorge, es ist kein Wein drin - eine Flasche Ihres Lieblingsgetränks Ramazzotti.

Gerne möchte ich Ihnen, liebe Frau Lederer, danke sagen für Ihr Verständnis in den zurückliegenden Jahren, in denen Sie Ihren Partner oftmals entbehren mussten. Vielen Dank, dass Sie heute gekommen sind. Auch Ihnen möchte ich einen Blumenstrauß überreichen.

BM Hetzinger übergibt anschließend die Geschenke bevor GRin Jud für die FW-Fraktion folgendes ausführt:

*„Lieber Rolf und lieber Helmut,
und ich begrüße Eure Partnerinnen unter den Zuhörern, aber ein genauso herzliches Grüßgott allen Zuhörern und Zuhörerinnen und besonders den bekannten Gesichtern ehemaliger Gemeinderäte und Verwaltungsleute*

Viele werden heute wegen der Verabschiedung langjähriger Gemeinderäte da sein, also zum 1. Tagesordnungspunkt in der ersten Sitzung im noch jungen Jahr 2018. Es ist eben auch ein besonderer Tagesordnungspunkt.

„Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen“, so meint es zumindest Theodor Fontane, aber ganz so kurz kann ich es nicht halten, denn schließlich haben wir eine „Verabschiedung im Doppelpack“ - und so viele Jahre Eures Gemeinderatslebens –gemeinsam nämlich 41,5 Jahre - müssen und sollen am Ende auch angemessen gewürdigt werden.

Vieles hat sich in den vergangenen Jahren in unserer Gemeinde verändert. Viele gefasste Beschlüsse, an denen Ihr beteiligt ward, wurden im Ort sichtbar umgesetzt. Herr Bürgermeister Hetzinger hat all' diese Projekte der vergangenen Jahre bereits genannt.

So ein Gemeinderatsmandat bringt Veränderungen mit sich in vielerlei Hinsicht - nicht nur die genannten Veränderungen im Ortsbild, sondern auch an der eigenen Persönlichkeit. Die vielfältigen Erfahrungen, die man als Gemeinderat dazu gewinnt, prägen auch nachhaltig den Menschen sowie sein Denken, sein Handeln und Tun. Sich für unsere Bürgerschaft in unserem schönen Urbach in so hohem Maße zu engagieren, dafür gibt's einen inneren Motor. Dies ist eine Herzensangelegenheit und genauso ha-

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

ben wir es auch immer bei unseren Fraktionskollegen Helmut und Rolf wahrgenommen.

Es bedeutet aber auch oft ein Wechselspiel von Herausforderungen, Erkennen von Notwendigkeiten, Bestärken, Überzeugen und Durchsetzen einer eigenen guten Idee. Es bedeutet aber auch genauso Enttäuschung und Frustration, wenn man deutlich erkennen muss, dass der Handlungsspielraum eines Gemeinderats eingegrenzt ist durch Entscheidungen von Land, Bund oder der EU-Politik oder eben durch Zahlen, die uns unser Kämmerer schonend aber bestimmt nahe bringt.

Dennoch ist und bleibt das Amt des Gemeinderats die höchste Form des Ausdrucks geschenkten Vertrauens aus der Bürgerschaft. Es macht Freude und bringt Erfüllung, im höchsten Amt im ehrenamtlichen Bereich zu sein, das eine Kommune zu vergeben hat.

Lieber Helmut, lieber Rolf, in den vielen Jahren Eurer Zugehörigkeit, habt ihr viele Facetten Eures Mandats kennengelernt. Ihr seid sicher mit mir einer Meinung, wenn ich sage, dass sich in diesen Jahren eine nicht unwichtige, hilfreiche, anatomische Veränderung bemerkbar machte: man bekommt ein breiteres Kreuz!

So sehr es einen freut, wenn die Bemühungen, das Beste für den Ort im Auge zu haben, von der Bevölkerung anerkannt und wahrgenommen wird, so muss man aber auch zunehmend mit unsachlich geführten Diskussionen, Vorwürfen und Kritiken klar kommen. Ein sachlicher Austausch der in einem demokratischen Miteinander zielführender wäre, wird dabei oft vermisst. Dies ist wohl dem derzeitigen Zeitgeist geschuldet - und dem gilt es, engagiert entgegen zu wirken.

Eine weitere Veränderungen möchte ich gerne noch etwas verdeutlichen: oder auf Neudeutsch: visualisieren. Gemeinderatswahl 1999 - 2014, wo die Namen Helmut Ziegler und Rolf Wiedmaier auf der Liste der Freien Wähler zu finden waren. In all diesen Jahren wurde ihnen durch Wiederwahl das Vertrauen der Wähler geschenkt.... Diese Bilder aus dem Wahlprospekt wollte ich nicht vorenthalten, da ich finde, dass man bei den beiden Herren, deutlich die positiven Veränderungen in Richtung Reife und Stattlichkeit, die halt einen gestandenen Gemeinderat ausmachen, erkennen kann.

Lieber Helmut, in Urbach geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen, das Erbe deiner Familie weitergeführt, ein Urbäcker also durch und durch. Deine Ortskenntnisse sind unerschöpflich. Du kennst dich aus im Flecka und woisch, was em Flecka „lauff“ (bzw net laufft)!

Die Zusammenhänge im Ort, wie es früher halt war, waren oft wertvolle Hilfen für Fraktion und Ratsrunde, besonders auch im Technischen Ausschuss. Als engagierter Landwirt und langjähriger Jagdpächter bist du ein Mensch, der mit Wald und Feld verwachsen ist. Du bist sozusagen auf „Du und Du“ mit der Natur. Hier hast du auch die Schwerpunkte deiner Arbeit gesetzt, die Belange der Landwirtschaft zu benennen, zu wahren, und zu achten - den Wald zu hegen.

Als „Baron des Hegnauhofs“ hast du dich auch stets für die Belange der Bewohner dort eingesetzt, Auch hier gab es positive Veränderungen – Herr BM Hetzinger hat es bereits erwähnt.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Unsere Partnerschaft mit Szentlörinc wurde von dir von Beginn an begleitet und großzügig oft mit Naturalien bei einer Einkehr im Hof - unterstützt. Bemerkenswert für uns war auch immer deine Offenheit Neuerungen gegenüber. Denn auch neuen, jungen Themen gegenüber hast du dich nie verschlossen.

Hier möchte ich besonders die Umstellung auf papierlose Sitzungsvorlagen, auf's Ipad, nennen. Respekt, lieber Helmut, wie du das hinbekommen hast!

In seinem Hof hat Helmut das natürliche, ursprüngliche erhalten, seine ganz eigene Art eines Hofladens geschaffen, mit Naturprodukten und dem legendären frisch gebackenen Brot von seiner lieben Frau Brigitte. Ein weiteres Highlight im Ort ist der jährliche Hegnauhof Weihnachtsmarkt.

Oh und ich weiß, dass auf dem Hegnauhof seit vielen Jahren viele Gespäche kommunaler Prägung stattgefunden haben. Sozusagen zwischen den Tieren mit so manch' großen und kleineren „Tieren“ aus den unterschiedlichsten politischen Gehegen:

Im Hof wurde so manche Bürgersprechstunde abgehalten. Von dort aus, haben, Dank Helmut, viele Anregungen, Sorgen und Bedürfnisse aus der Bürgerschaft den Weg in unsere Fraktion und somit ins Gremium gefunden.

All' dies, lieber Helmut, gehört zu deiner gelebten Bodenständigkeit, die der Gemeinde-ratsarbeit einfach gut tat.

Ich erinnere mich an einen Satz von dir, der alles ausdrückt, wie du bist und was dir wichtig ist im Leben. Denn egal, auf welchem Platz wir im Urbach auf Besichtigungstour waren, auf welchem Hügel wir auch immer auf den Ort schauten, meintest du dazu: „Oser Urbach isch halt wonderschee - aber dr schönschte Blick isch oifach emmer uff dr Hegnahof!“

Lieber Helmut, deine Freie Wähler haben für dich eine Urbacher Rarität ausgegraben, ein Büchlein von einem Urbacher Autor namens August Walter, der 1899 geboren wurde. Er hat schöne Erlebnisse und Naturbilder aus Urbachs Natur in Worte gefasst und daraus ist ein nettes Büchlein entstanden. „Erlebnisse eines Naturfreundes“, heißt der Titel, wo u.a. Geschichten wie „Susi das zahme Wildschwein“ oder „Petri Heil und Waidmannsheil im grünen Revier“, zu lesen sind. Und zum Lesen hast du ja jetzt auch mehr Zeit. Deiner Jagdfreude wegen, auch hier noch ein paar schöne Jagdimpressionen zusammengefasst in einem schönen Foto-Kalender

„Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft grundsätzliches bewegen - es sind die vielen kleinen Taten, der einzelnen“. Ein Satz, der von Mildred Scheel stammt. Dies trifft allumfänglich auch auf unsere beiden Fraktionskollegen zu, aber wenn sich dann unser Fraktionskollege Rolf Wiedmaier zu Wort meldet, ja, dann - dann kommen spontane, pfeilgenaue, und unverschnörkelte Kommentare, die nachhallen. Ich erinnere mich da an einen ganz besonders:

„Des wird a geile Motorradkurv! Dies bemerkte er als begeisterter Motorradfahrer, als die Umgehungsstraße nach Welzheim vorgestellt wurde. Bemerkte werden muss jedoch auch, dass zuweilen das Heben seiner Hand zur Wortmeldung bei so manchem Fraktionssprecher vergangener Tage - zur Schnappatmung führte. Denn man wusste nie, mit welcher Wortmeldung Gemeinrat Wiedmaier den Themen noch eine gewisse Würze verabreichte.

Ja, so war Rolf live im Rat: spontan, unkonventionell aber auch sehr kreativ und oft auch Impulsgeber, ein zweites Mal über eine Sache nachzudenken, was besonders wertvoll in der Fraktionsarbeit war.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Als selbständiger Bäckermeister hier am Ort, als Freund und Unterstützer von vielen Vereinen, als bekennender „Täles-Fan“ und als langjähriger Vorstand des Handels-und Gewerbevereins, weiß er, welche Ampeln bei wichtigen Entscheidungen auf grün oder auf rot gestellt werden sollten. Es hat immer unseren Respekt verdient, wenn er zu einer Zeit zur Sitzung kommt, wo sich Bäcker normalerweise ins Bett verabschieden - Respekt vor dieser Kondition!

Was wir ganz besonders an ihm schätzen - Rolf ist ein Visionär, und Visionen zu haben, ist eine wertvolle Gabe, auch – und vielleicht ganz besonders - als Gemeinderat. Wenn's nun auch noch nicht mit der Seilbahn vom Gänsberg geklappt hat.

Rolf Wiedmaier ist einer der immer über diesen sprichwörtlichen „Tellerrand“ hinausschaut. Er erkennt die Notwendigkeit, in die Zukunft zu planen, um nicht zu sehr von einer Weiterentwicklung um einen herum abgehängt zu werden.

Rolf ist wie gesagt ein guter Zuhörer, dem man es allerdings deutlich anmerkt, wenn eine umständliche und in seinen Augen zu lang geführte Debatte das Maß seiner Geduld ausreizt. „Geesdreckziagarei!“, so kann er dann hörbar grummeln. Und nicht selten waren daraufhin auch genug der Worte gewechselt und man kam zum Beschluss.

Lieber Rolf, Du wirst die Dienstagabende schnell füllen, denn endlich hast du Zeit, in Deine Singstunde zu gehen. Damit du auch immer gleich den richtigen Ton findest, haben wir eine Stimmgabel für dich und eine neue Gesangsaufgabe, die auf dich wartet. Wir spenden in deinem Namen dem Männergesangsverein ein paar neue Noten, und wir fanden den Titel der bald auf Eurem Programm stehen wird. Für dich als Geschwindigkeitsfanatiker, als Heliskifahrer ist er sehr geeignet: „Über den Wolken!“ Von Reinhard Mey.

Lieber Helmut, Lieber Rolf,

ich habe mich auf ein paar Dinge beschränkt, obwohl es noch vieles zu berichten gäbe. Aber ich hoffe, ihr konntet deutlich unser aller Wertschätzung spüren. Wir akzeptierten Euren Entschluss, die Zeit im Gemeinderat zu beenden. Für jedes Eurer Argumente hatten wir Verständnis. Sie waren für uns nachvollziehbar. Ihr ward ein Teil unserer Freien Wähler Fraktion, Ihr bleibt ein Teil unserer Freien Wähler Familie!

Wir sind dankbar für die Zeit mit euch zusammen in unserer Fraktion. Und eines trifft uns natürlich auch hart: wir verlieren unser Versorgungsteam bei den Fraktionssitzungen. Gottseidank können wir diesen Kummer noch, Dank Harry, ertränken!

Wir wollen mit Euch und Euren Frauen noch einen Tag verbringen, und laden herzlich ein zu einer „Fahrt ins Blaue“ - mehr wird nicht verraten! Dieses eine noch als Überraschung an Euch: unsere Moni hat für euch noch den Pinsel geschwungen und einen Leitvogel für Euch gemacht, einen Leitvogel, der sich als unser spezielles Urbach-Zeichen für die Gartenschau im Frühjahr überall im Ort einnisten wird als Bote der Vorfreude für die Remstalgartenschau 2019. Ihr werdet sicher für diese Prachtexemplare einen schönen Platz an exponierter Stelle in Bäckerei und Hof finden!

Ein Dank noch an Eure Frauen, denn ohne Unterstützung und Rückhalt in der Familie läuft nichts im Ehrenamt - das wissen wir alle. Und da es heute schon Blumen gab, überrasche ich die Frauen mit neuen, dann nämlich, wenn der Strauß vom Schultes verblüht ist.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Zum Schluss bleibt mir nur noch dies zu sagen : Euch beiden wünschen wir alles Gute, eine gute Gesundheit und viel Freude bei allen Freizeitaktivitäten, die ihr nun, ohne den Sitzungsplan berücksichtigen zu müssen, planen könnt.

*Unseren neuen Fraktionskollegen Thomas Mihalek und Wolfgang Drewes, wünschen wir einen guten Einstieg, und alles Gute für die kommende Gemeinderatszeit. Eine kleine Aufmerksamkeit aus der Fraktion, soll den Anfang etwas versüßen.
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!*

Für den Gesamtgemeinderat spricht anschließend GR Bertsche und trägt Folgendes vor:

*Liebe Leute aus Nah und fern,
was ich jetzt tun soll, mach ich gar nicht gern.*

*Verabschieden soll ich zwei Kollegen aus dem Karree,
ond dees isch fei wirklich ed schee.*

*Oi Glick han I do drbei, ond da ka i jetzt prahla,
d'Uschi ond dr Schuldes henn des macha miasa, mid deane Zahla,
drweil ka I jedzadle schwätza nach meira schwäbische Gosch,
so dass koinr saga ka, der frisst grad en Frosch.*

*Zwei Kerle sends, ond zwar von Format,
boide guad gwaxa, boide ganz apart.*

*Zwei guade Freind sends worra in all deane Jahr,
boide kenned mi no, wo nuffgschdanda senn gar arg meine Hoor.*

*Beim Oina kaufd mr seine Brezla ond au Kuacha ei,
beim Andara Wildsau, Oir, Schnäspfle ond en Grischdboom drondrnei.*

*Boide send oim gwaxa an Herz,
desweaga isch dess heid Obend scho ebbas mit Schmerz.*

*Dr Helmut, oder derf i saga dr Baron vom Hegnahof,
der will ganga, ond was fendad mir dees? Genau: scho doof.
Doch wer so lang do hanna als Gmoidsrad schaffig war,
dem gennd mr sei Renda, des isch scho klar.*

*Beim Rolf, osaram Begger- ond Kondidrmoischdr, gebirrdig aus am Welzheimer Wald,
do lässt mi dr Abschied heid auf koin Fall kald.
Dr Rolf, mei Lieber, des isch au so a Kaliber,
als Kenner von gutem Wein ghods eam do wie mir,
do drengad mir doch besser no a Woizabier,
ond lassed des guade Trepfla, Trepfla sei,
do henn dann osere Lillis was drvo, ond so sods dann au sei.*

Ja Abschied zu nehmen, das fällt uns sehr schwer,

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

*egal ob Grüne, Rote oder der schwarze Verein,
was sollen wir denn euch beiden schenken,
hoffentlich fällt uns da noch was ein.*

*Zuerst war die Idee eines Rentnerbänkles von mir in den Raum geschmissen,
dann dachte ich nach und bekam auch noch von meiner Hübschen was gepfiffen.
Guck dir mol die zwoi Prachtexemplare a,
dia bassad doch ed auf so a Ausdenghoggerle na,
dia senn doch noch jong ond wahnsinnig fit,
dr Oine fahrd Modorrädle, Porsche ond Schii,
ond dr Andere emmr ganz gwenschend,
mid dem greeschda Bulldog, em a gräna Fendt.*

*Mir isch es dann ganz mulmig gweäh,
was dua i jetzt als Abschiedsgschenke her,
doch wer mir kennnd der wois scho genau,
ebbas gscheids muss her, sondsched gibds en Radau.*

*Wer wie Helmut hat viel Technik und einen großem Schlepper,
der freut sich bestimmt über einen Gutschein vom Eisen-Vetter.
Doch das allein kann es wirklich nicht sein,
bei Harry hab ich geholt eine Flasche von dem weißen Wein,
der nicht zu viel Säure hat und dann schmeckt er Dir sicher fein.*

*Bei Dir mein lieber Rolf, ich geb es ja zu,
hatte ich die Geschenke beinahe im Nu.
Zuerst kreisten die Gedanken um einen Chateau Margaux,
doch Lilli meinte nur, oh oh oh.
Kauf doch was Praktisches und nichts was staubt in der Kehle,
stimmt, Recht hatte sie, denn was staubt auf der Piste, das spricht Ihm aus der Seele.
Einem Skifahrer von Format, kann man tun eine gute Tat an diesem Tag,
und schenkt ihm einen Gutschein vom Sporthaus Schwab.
Da kann er sich holen was ihm gefällt,
und dann hat er was für sich auf den Skipisten dieser Welt.
Doch was fehlt jetzt für den Après-Ski noch, ihr glaubt es nie,
natürlich noch ein Fläschle Ramazozotti.*

*Doch das ist nur die halbe Wahrheit,
denn eine starke Frau im Hintergrund sorgt immer mal für Klarheit.
Sie hält einem bei der Ratsarbeit den Rücken frei,
sorgt sich auch sonst um so Mancherlei.*

*Liebe Lili, liebe Brigitte,
viele Jahre habt ihr gehört sie sagen:
Schatz ich muss zum Gemeinderat, wir tagen.
Verzichtet habe ihr auf sie ohne klagen,
daher wollen wir jetzt DANKE sagen.*

Diese bunten Blümelein sollen unser DANKE sein!

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

*DANKE für alles, was wir nicht nur gemeinsam haben erleben dürfen,
sondern vor allem DANKE dafür, dass ihr die Beiden uns anvertraut habt.*

Vielen, vielen Dank!“

Anschließend gesteht GR Ziegler, er sei nie ein großer Redner gewesen. Trotzdem müsse er jetzt bekennen, dass ihm der Abschied aus dem Gemeinderat nicht leicht falle. Er habe sich im Laufe der Zeit an dieses Amt gewöhnt und es sei ein Teil seiner selbst geworden.

Besonders gerne erinnere er sich an die Besuche der Bürgermeister auf dem Hegnahof, bei denen er seine Anliegen und Themen ausführlich diskutieren haben können. Dabei seien ihm die Landwirtschaft, der Wald, die Hege und Pflege der Flora und Fauna sowie die Feuerwehr und die Vereine besonders am Herzen gelegen. Ebenfalls von Anfang dabei gewesen sei er bei den Partnerschaftsaktivitäten mit der ungarischen Partnerstadt, Szentlőrinc.

Es sei ihm wichtig gewesen, bei den Entscheidungen aktiv mitzuwirken, die die weitere Entwicklung der Gemeinde voranbrachten. Die Dienstagabende seien dabei in seinem Terminkalender fest verplant gewesen. Sogar bestes Büchsenlicht für die Jagd sei kein Grund gewesen, nicht zur Sitzung zu gehen. Allenfalls in der Erntezeit habe er das eine oder andere Mal gefehlt.

Aber alles habe eben seine Zeit und den Warnschuss seines Körpers in Bezug auf seine Gesundheit habe er vernommen. Nun freue er sich auf einen Lebensabschnitt, in dem er seine Zeit frei einteilen könne.

Er bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die stets gute Zusammenarbeit und insbesondere auch bei seiner Frau, die ihm immer den Rücken frei gehalten und oft die Arbeit auf dem Hof für ihn mit geleistet habe.
Dem Gemeinderat wünscht er die anstehenden Aufgaben viel Erfolg.

GR Wiedemaier bedankt sich für die vielen schönen Reden und das ihm entgegenbrachte Lob. Die Zeit im Gemeinderat sei für ihn insgesamt sehr schön gewesen, auch wenn sie manches Mal mehr Frust als Lust bedeutete.
Manchmal hätte er nicht so gekonnt, wie wollte, was er bedauert habe.

Er danke allen, die ihn während seiner Zeit im Gemeinderat ertragen hätten, seinen Wählern, aber auch seinen Mitarbeiter im Betrieb, die ihm stets den Rücken frei gehalten hätten.

Dem Bürgermeister und dem Gemeinderat wünsche er für die bevorstehende, turbulente Zeit viel Kraft und Selbstvertrauen.

Seine Ausführungen wolle er mit einem Zitat des österreichischen Kaisers Franz Joseph I. schließen, der da sagte: „Es war schön, es hat mir sehr gefallen!“.

Anschließend räumen die beiden ausgeschiedenen Gemeinderäte ihren Platz im Sitzungsrund und nehmen im Zuschauerraum Platz.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 2

Verpflichtung von Herrn Thomas Mihalek und Herrn Wolfgang Drewes als Gemeinderat

An Stelle der beiden verabschiedeten Gemeinderäte nehmen anschließend die beiden neu zu verpflichtenden Nachrücker am Sitzungstisch Platz.

Anlässlich der Verpflichtung der Herren Mihalek und Drewes zum Gemeinderat hält BM Hetzinger folgende Rede:

„Sehr geehrter Herr Drewes,
sehr geehrter Herr Mihalek,

ich freue mich, Sie in unserer Mitte als neue Mitglieder des Urbacher Gemeinderats begrüßen zu dürfen und heiße Sie namens der Kolleginnen und Kollegen und auch persönlich herzlich willkommen.

Sie üben dieses hohe kommunale Ehrenamt erstmals aus. Ein Amt, das mit hohen zeitlichen Anforderungen verbunden und von hoher Verantwortung geprägt ist. Gleichzeitig ist es ein sehr interessantes Betätigungsfeld mit vielen unterschiedlichen Themen, mit denen Sie sich nun befassen können. Beide wohnen Sie schon seit weit über 30 Jahren in Urbach und sind deshalb mit unserer Gemeinde fest verwurzelt. Beide haben Sie schon andere Ehrenämter in unserer Gemeinde ausgeübt. Sie, Herr Drewes, als aktives Mitglied und Bereitschaftsleiter im DRK-Ortsverein Urbach. Sie, Herr Mihalek, als Elternvertreter im katholischen Kindergarten und als Mitglied im Kindergartenausschuss der Gemeinde.

Sie, Herr Drewes, sind durch Ihre Tätigkeit bei der Deutschen Post täglich in der Gemeinde unterwegs. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, mit unseren Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und deren Anliegen zu vertreten.

Sie, Herr Mihalek, sind als Maschinenbauer und Konstrukteur gewohnt technisch umsetzbare Lösungen zu finden. Bei der Arbeit im Gemeinderat kann dies auch dazu beitragen, bei Investitionsvorhaben zu wirtschaftlichen Lösungen zu kommen.

Im Urbacher Gemeinderat wird eine sehr sachliche, konstruktive Zusammenarbeit gepflegt, ausführlich diskutiert und meistens einstimmig entschieden. Ich hoffe, dass auch weiterhin zielführend zusammengearbeitet wird, um unsere Aufgaben sachorientiert zum Wohl Urbachs zu erfüllen. Als Gemeinderat tragen Sie große Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Sie haben die Pflicht, Ihr Amt uneigennützig und verantwortungsbewusst zu führen, sind zur Verschwiegenheit verpflichtet über alle Angelegenheiten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist. Als Gemeinderat haben Sie die Interessen der gesamten Gemeinde objektiv und verantwortungsbewusst wahrzunehmen und Ihre Entscheidung nach Ihrer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung zu treffen. An Verpflichtun-

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

gen und Aufträge, durch die diese Freiheit beschränkt wird, sind Sie nicht gebunden. Dies verdeutlicht die herausragende Bedeutung Ihres neuen Amtes.

Leider können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen. Für eine gute Gemeindeentwicklung ist Mut und Gespür für das Machbare notwendig.

Urbach braucht sich mit seinen Einrichtungen nicht zu verstecken. Unsere Vereine und Organisationen sind sehr aktiv und wir können attraktive Naherholungsräume vorweisen. Darauf können wir alle stolz sein. Wichtig ist es, das Wir-Gefühl zu stärken, auch wenn dies derzeit schwierig ist.

Die Remstal Gartenschau 2019 bietet für uns Chancen, die wir nutzen sollten. Wir sollten die gezogenen Gräben wieder verschließen und gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir haben alles getan, um Fehler in der frühzeitigen Kommunikation zu beheben. Mit gutem Willen sollte eine Zusammenarbeit möglich sein. Ich hoffe, dass dies doch noch gelingt. Wir alle, Gemeinderat, Verwaltung und die Bürgerschaft möchten für unsere Gemeinde sicherlich das Beste. Deshalb sollten wir miteinander arbeiten und die bis zur Gartenschau noch verbleibende Zeit zur Vorbereitung nutzen, damit Urbach mit seinen Naherholungsmöglichkeiten punkten kann.

Sehr geehrter Herr Drewes,
sehr geehrter Herr Mihalek,

ich bitte Sie, Ihre Entscheidungen stets nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Gemeinde zu treffen. Dies ist Ihre Pflicht und nur so können Sie Ihrer hohen Verantwortung gerecht werden. Ich freue mich auf die – wenn auch nur noch relativ kurze – Zusammenarbeit mit Ihnen und bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

Ich werde Ihnen die gesetzlich festgelegte Verpflichtungsformel vorsprechen und bitte Sie, wie folgt nachzusprechen:

Ich gelobe Treue der Verfassung,
Gehorsam den Gesetzen
und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.
Insbesondere gelobe ich,
die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren
und ihr Wohl und das ihrer Einwohner
nach Kräften zu fördern.

Vielen Dank, bitte nehmen Sie wieder Platz.

Sie erhalten von mir die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, die Sitzungsunterlagen für die heutige Sitzung und ein iPad, damit Sie Ihre Unterlagen papierlos lesen und verwalten können. Auf unser Ortsrecht kann online zugegriffen werden. Herr Hieber wird Sie in die IT einweisen. Bei sonstigen Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Nach der offiziellen Verpflichtung heißen GR Bertsche im Namen des gesamten Gremiums und GRin Jud für die FW-Fraktion die beiden Neulinge herzlich willkommen und überreichen ihnen einen „süßen Gruß“.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 3 Neubesetzung von Ausschüssen des Gemeinderats

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 002/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage. Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt, dass mit der Verpflichtung der Herren Wolfgang Drewes und Thomas Mihalek als Nachrücker in den Gemeinderat am 30.01.2018 die von der FW zu besetzenden Sitze in den beschließenden und beratenden Ausschüssen und Arbeitskreisen bzw. -gruppen des Gemeinderats wie aus Anlage 1 zu Sitzungsvorlage Nr. 002/2018 ersichtlich besetzt werden. Außerdem wird Frau Gemeinderätin Ursula Jud als Vertreterin der Gemeinde Urbach in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Plüderhausen – Urbach und Herr Gemeinderat Dr. Scherer als ihr Stellvertreter dort benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 4 Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen - Vereinfachungsregelungen für die Vermögensbewertung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 007/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die dafür zuständige Mitarbeiterin der Finanzverwaltung, Frau Johanna Schäfer.

Diese erklärt anschließend mithilfe einer PowerPoint Präsentation die wichtigsten Punkte, die Gemeindeverwaltung und Gemeinderat im Hinblick auf die Einführung des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens beachten müssen. Insbesondere geht sie dabei auf die Bewertung bzw. die Bewertungsmethoden für das Gemeindevermögen zur Erstellung der Eröffnungsbilanz ein.

BM Hetzinger versichert, dass der Gemeinderat über alle Schritte, die dabei zu gehen seien, informiert werde und deswegen jederzeit Herr des Verfahrens sei.

GR Nagel möchte wissen, ob die Verwaltung die bei dem vereinfachten Verfahren genannten Werte für plausibel erachte oder ob auch andere Erfahrungswerte vorlägen.

Gemeindekämmerer Markus Schwarz antwortet darauf, bei den Abschreibungen könne man wirklich verschiedene Werte einsetzen, wodurch sich die Gemeinde „arm“ oder „reich“ rechnen könnte, je nach Dauer der angesetzten Abschreibungszeit. Die Verwaltung werde jedoch versuchen, möglichst realistische Werte einzusetzen, weil weder das „Schönrechnen“ noch das „Schwarzmalen“ letztlich zielführend sei.

GRin Bäuchle möchte daraufhin einmal ein konkretes Beispiel vorgerechnet bekommen anhand der Atriumhalle.

Frau Schäfer antwortet darauf, dass es bei den verschiedenen Berechnungsmethoden nicht zu einer 100-prozentigen Deckung beim Ergebnis komme. Die vereinfachte Rechenmethode aber dennoch recht genau sei. So habe man bei der eigenen Bewertung der Atriumhalle einen Restwert von 1,4 Millionen € ermittelt. Wenn man die Berechnungsmethode nach Pauschalwerten mache, komme man auf einen Restwert von 1,3 Millionen €.

BM Hetzinger meint, die verschiedenen Berechnungsmethoden und die Methodik der neuen Haushalts- und Rechnungsführung solle man dem Gemeinderat einmal in einer Klausurtagung verdeutlichen.

Dies wird vom Gemeinderat begrüßt.

GR Schlotz weist darauf hin, dass, wenn das grafische Informationssystem (GIS) der Gemeinde aktuell und präzise eingepflegt sei, man auf Knopfdruck die entsprechenden öffentlichen Flächen auslesen und berechnen könne.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Frau Schäfer bestätigt dies. Allerdings müsse noch geprüft werden, ob das GIS der Gemeinde tatsächlich aktuell sei. Die Daten würden in erster Linie von den Grundbuch-Ämtern zur Verfügung gestellt, und da habe man hinsichtlich der Aktualität mancher Grundstücksgeschäfte doch erhebliche Defizite feststellen müssen.

GR Nagel möchte noch wissen, ob denn auch nachträglich noch Abschreibungsdaten ändern könne.

Gemeindekämmerer Schwarz entgegnet darauf, grundsätzlich könne man dies schon, aber man müsse darauf achten, dass durchgängig ein „roter Faden“ vorhanden sei.

BM Hetzinger ist der Ansicht, dass man bei der Ansetzung der Bewertungskriterien eher die niederen Werte bevorzugen sollte, wie es auch ein vorsichtiger Kaufmann in der freien Wirtschaft tue.

Gemeindekämmerer Schwarz erklärt, dass man die eingesetzten Werte dokumentieren müsse und auch den Weg, wie man dazu gekommen sei. Dies werde 100-prozentig ein Schwerpunkt sein, den die Gemeindeprüfungsanstalt bei der Prüfung der Gemeindefinanzen setzen werde. Er glaubt, dass der Prüfer bzw. die Prüferin gerade die Eröffnungsbilanz Gemeinde sehr genau unter die Lupe nehmen werde.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

- 2.1 Der Gemeinderat stimmt den vorgestellten Vereinfachungsregeln zur Vermögensbewertung zu.
- 2.2 Der Gemeinderat stimmt den Nutzungsdauern des Infrastrukturvermögens sowie den Gebäuden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 5 Urbacher Mitte II - Brücke über den Urbach - Planungsauftrag

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 001/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger fasst in seinem Sachvortrag den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage zusammen und ist der Meinung, dass sich die Gemeinde hier auf einem guten Weg befinde, da die Fördermittel des Landes und der EU wohl bewilligt würden.

Dadurch würden die Kosten für die Brücke letztlich nicht höher für die Gemeinde, als für eine vergleichbare, optisch aber wesentlich weniger ansprechende Beton- oder Aluminiumbrücke.

Immerhin sei die Brücke mit dem Deutschen Holzbaupreis 2017 ausgezeichnet worden. Insgesamt habe es bei diesem Wettbewerb nur vier Preisträger gegeben.

Herr Baumeister ergänzt die Aussagen von BM Hetzinger mit dem Hinweis, dass Fachleute die Lebenserwartung der Brücke mit 50 Jahren angeben würden, was für diese Art der Holzkonstruktion außergewöhnlich gut sei.

GRin Jud möchte wissen, wie der Zeitplan für den Bau der Brücke aussehe.

BM Hetzinger geht davon aus, dass im Frühjahr die Förderbescheide zugestellt werden und anschließend sofort die Arbeiten ausgeschrieben werden müssen.

Herr Baumeister bestätigt diese Aussage. Anschließend würden im Herbst die Fundamente für die Brücke gegossen. Die Installation der Brücke erfolge dann in einem Stück.

GRin Jud hofft, dass der Zeitplan so eingehalten werden kann und freut sich auf dieses schöne Objekt, dass die neue Urbacher Mitte städtebaulich aufwerten werde.

Auch GR Nagel ist der Ansicht, dass die „Stuttgarter Brücke“ ein echter „Hingucker“ werde.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach erteilt der Bietergemeinschaft Stuttgarter Holzbrücke (SHB) / Knippers Helbig mit Cheret Bozic den Auftrag zur Planung der Stuttgarter Holzbrücke über den Urbach mit einer Honorarsumme von 40.000 Euro brutto für die Leistung ab der Ausführungsplanung.

Weiter bevollmächtigt der Gemeinderat der Gemeinde Urbach die Gemeindeverwaltung zur Beauftragung weiterer, verschiedener Ingenieurleistungen in Höhe von 21.000 Euro brutto.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 6 Einberufung der Jagdgenossenschaftsversammlung; Zustimmung zur Satzung der Jagdgenossenschaft

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 003/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Gemeindegammar Markus Schwarz fasst den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage in seinen Sachvortrag zusammen.

Dabei führt er u.a. auch aus, dass die Gemeindeverwaltung vorschlage, die Jagdpacht nicht zu erhöhen – auch im Hinblick auf die zunehmenden Wildschäden auf den landwirtschaftlichen Flächen.

Außerdem weist er darauf hin, dass beide bestehenden Jagdpächter signalisiert hätten, die Pachtverträge auf der Basis der bestehenden Konditionen verlängern zu wollen.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Versammlung der Jagdgenossenschaft Urbach auf Mittwoch, 28.02.2018, um 19:30 Uhr im Saal der Auerbachhalle einzuberufen.
2. Herr Bürgermeister Hetzinger wird beauftragt, die Tagesordnungspunkte für die Versammlung aufzustellen und im Mitteilungsblatt der Gemeinde zu veröffentlichen.
3. Ferner wird zugestimmt, dass Herr Bürgermeister Hetzinger als Versammlungsleiter die Jagdgenossenschaftsversammlung führt und Herr Schwarz aus der Gemeindeverwaltung zum Schriftführer bestellt wird.
4. Dem als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung der Jagdgenossenschaft wird zugestimmt.
5. Dem Beschluss der Jagdgenossenschaft, die Verwaltung der Jagdgenossenschaft dem Gemeinderat gemäß den gesetzlichen Regelungen zu übertragen, wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass der vorgelegte Satzungsentwurf ohne inhaltliche Änderungen von der Jagdgenossenschaftsversammlung als Satzung beschlossen wird.
6. Die Aufgaben nach § 11 Nr. 2 und Nr. 3 a)-e) und g)-j) der Satzung werden zur dauernden Erledigung auf den Bürgermeister übertragen.
7. Solange die Verwaltung dem Gemeinderat übertragen ist, erfolgt die Verpachtung der Eigenjagdbezirke der Gemeinde zusammen mit dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 7 Einziehung von öffentlichen Straßen und Wegen - Teilfläche von Flst. 3956, Gemarkung Oberurbach (Weg im Hegnauhof)

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 008/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, das Verfahren zur Einziehung einer im Lageplan zur Sitzungsvorlage näher bezeichneten Teilfläche des Flurstücks Nr. 3956, Gemarkung Oberurbach gemäß § 7 Straßengesetz Baden-Württemberg einzuleiten und den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Text der Absichtserklärung zur Einziehung des Weges im Mitteilungsblatt der Gemeinde vom 01.02.2018 öffentlich bekannt zu machen.

Eventuell während der Auslegungsfrist eingehende Bedenken und Anregungen sind dem Gemeinderat vor der abschließenden Beratung und Beschlussfassung zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 8 Beschluss über die Annahme von Spenden

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 006/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt folgende von der Gemeindeverwaltung bereits entgegengenommene Spenden endgültig anzunehmen:

| |
|---|
| <h2>Schenkungen, Spenden Annahme durch den Gemeinderat</h2> |
|---|

Genannt sind nur "echte Schenkungen oder Spenden" ohne Gegenleistung, also auch kein Sponsoring

| Spender | Anlass, Zweck | Spende- datum | EURO-Betrag |
|------------------------------|--|------------------|-------------|
| Fried Kunststofftechnik GmbH | Seniorenarbeit | 11.12.2017 | 1.500,00 € |
| Fried Kunststofftechnik GmbH | Bläserklasse Wittumschule Anteil Gemeinde | 11.12.2017 | 500,00 € |
| Evangelische Kirchengemeinde | Flüchtlingshilfe Urbach | 18.12.2017 | 380,00 € |
| Karl Dungs GmbH & Co. KG | Freiwillige Feuerwehr Urbach | 19.12.2017 | 200,00 € |
| Peter Schwitzer | Flüchtlingshilfe Urbach | 03.01.2018 | 150,00 € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

**Tagesordnungspunkt 9
Bekanntgabe in nicht öffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 010/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage, eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 10

Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 10.1

Erneute Änderung des Bebauungsplans Wagäcker

BM Hetzinger hält hierzu folgenden Sachvortrag:

Am Nordrand des Betriebsgrundstücks Wasenstraße 90 befindet sich eine ca. 13 m x 97 m große überbaubare Grundstücksfläche. Der Abstand zum nördlich angrenzenden gemeindeeigenen Grundstück Flurstück-Nr. 3446 beträgt 3 m. Der Technische Ausschuss hat am 16.01.2018 das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt zum Aufstellen einer Lagerhalle die die Baugrenze nach Norden überschreitet. Außerdem wurde einer Übernahme der Abstandsflächenbaulast auf das gemeindeeigene Flurstück zugestimmt. Die Verschiebung der Halle aus dem Baufenster heraus wird damit begründet, dass die Durchfahrt und die Feuerwehrumfahrt bei einem größeren Abstand zur Bestandsbebauung verbessert würden.

Die Baurechtsbehörde hat nunmehr der Bauherrschaft mitgeteilt, dass eine Befreiung für die geplante Baugrenzenüberschreitung aufgrund der großen Fläche nicht erteilt werden kann. Deshalb muss entweder eine Umplanung durch die Bauherrschaft erfolgen oder der Bebauungsplan geändert werden.

Die Gemeindeverwaltung sieht eine erneute Änderung des Bebauungsplans „Wagäcker“ als unproblematisch an und schlägt vor, das Vermessungsbüro Käser aus Plüderhausen, das auch die vorangegangenen Änderungen bearbeitet hat, mit der Bebauungsplanänderung zu beauftragen. Der Vorschlag des Architekten, als Ausgleich für das Heranrücken der Bebauung an die Grundstücksgrenze und die Fläche für den Naturschutz eine Fassadenbegrünung festzulegen, wird gerne aufgenommen.

GR Schlotz hält die vom Baurechtsamt des Landratsamt in diesem Fall an den Tag gelegte Vorgehensweise für sehr kleinlich. Das Baurechtsamt greife damit, seiner Ansicht nach, auch in die Planungshoheit der Gemeinde ein. Er könne beim besten Willen nicht verstehen, warum das Landratsamt die von der Gemeinde getroffene Befreiung von den Bestimmungen des Bebauungsplans nicht akzeptieren wolle. Am Ergebnis ändere sich nichts, wenn die Gemeinde nun die verfahrenstechnisch viel aufwändigere Bebauungsplanänderung vornehme.

BM Hetzinger meint daraufhin, das Baurechtsamt im Rems-Murr-Kreis lege halt in solchen Fällen strengere Maßstäbe an als anderswo. Das sei halt so und müsse akzeptiert werden. Es bringe nichts, hier auf Konfrontationskurs zu gehen.

Dieser Meinung ist auch GR Holzwarth. Er weist noch darauf hin, dass man der Firma Fried in diesem Zusammenhang ruhig auch deutlich machen sollte, dass die Gemeinde auch auf einem solchen Weg Wirtschaftsförderung betreibe.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach stimmt zu, das Vermessungsbüro Käser aus Plüderhausen mit dem Bebauungsplanverfahren Nr. 232 „Wagäcker – Änderung V“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen
befangen/abwesend

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

**Tagesordnungspunkt 10.2
Verschiedenes
Förderbescheid Flowtrail/Mountainbikestrecke**

BM Hetzinger gibt bekannt, dass am heutigen Tag der Förderbescheid für die Mountainbikestrecke, die im Rahmen der Remstalgartenschau entstehen soll, im Rathaus eingegangen sei. Der Zuschuss belaufe sich auf 22.000 €.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 10.3

Verschiedenes

Kurzfristige Erneuerung der Brandmeldeanlage im Schloss Urbach

BM Hetzinger berichtet, im Schloss sei vor kurzem die Brandmeldeanlage irreparabel ausgefallen. Aufgrund der Eilbedürftigkeit in diesem Fall habe er entschieden, eine neue Brandmeldeanlage einzubauen. Diese habe 16.100 € gekostet. Im Haushalt der Gemeinde für 2018 sei diese Summe nicht veranschlagt gewesen, weshalb dies außerplanmäßige Ausgaben seien. Die Kosten seien jedoch aus Restmitteln bei der Gebäudebewirtschaftung beim Schloss Urbach aus dem letzten Jahr gedeckt.

Der Gemeinderat nimmt diese Eilentscheidung von BM Hetzinger zustimmend zu Kenntnis.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.01.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

**Tagesordnungspunkt 10.4
Verschiedenes
Defekte Geschirrspülmaschine im Schloss Urbach**

GR Habik berichtet, die Geschirrspülmaschine im Schloss Urbach sei seit einiger Zeit defekt.

Herr Baumeister antwortet darauf, dies könne noch nicht zu lang der Fall sein. Vor kurzem habe sie noch funktioniert. Die Verwaltung werde sich darum kümmern.